



Kanton Basel-Stadt | Grosser Rat
Kanton Basel-Landschaft | Landrat

**Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission für
das Universitäts-Kinderspital beider Basel (IGPK UKBB)**

2020/188

Basel, den 24. August 2020

Kommissionsbeschluss vom 21. August 2020

**Bericht der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungs-
kommission für das Universitäts-Kinderspital beider Basel
(IGPK UKBB)**

zur Information des Regierungsrates über die Rechnung 2019

Partnerschaftliches Geschäft

Inhalt

| | | |
|----------|---|----------|
| 1 | Einleitung | 3 |
| 2 | Organisatorisches | 3 |
| 3 | Jahresbericht | 3 |
| 3.1 | Allgemeiner Teil | 3 |
| 3.2 | Forschungsstrategie 2025 | 4 |
| 3.3 | Covid-19 | 4 |
| 4 | Jahresrechnung | 5 |
| 5 | Bericht der Revisionsstelle | 5 |
| 6 | Aufsicht der beiden Regierungen | 5 |
| 7 | Antrag an den Landrat und an den Grossen Rat | 5 |

1 Einleitung

Gemäss Staatsvertrag zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft über das Universitäts-Kinderspital beider Basel (Kinderspitalvertrag) nimmt die Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission (IGPK UKBB) Kenntnis vom Jahres- und Revisionsbericht (§11, Abs. 5, lit. b) und erstattet den beiden Parlamenten Bericht über den Vollzug des Staatsvertrags.

Zudem lässt sich die IGPK UKBB von den zuständigen Regierungsratsmitgliedern Basel-Stadt und Basel-Landschaft über die Eignergespräche mit dem Verwaltungsrat des UKBB informieren. Zweck dieser Information ist die Kontrolle über das Wahrnehmen der Aufsichtspflicht durch die beiden Regierungen.

2 Organisatorisches

Die IGPK UKBB setzt sich im Frühjahr 2020 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

BS

Pasqualine Gallacchi, CVP-EVP
Beatrice Isler, CVP-EVP, Präsidentin
Sebastian Kölliker, SP
Christian Moesch, FDP
Franziska Roth, SP
Patricia von Falkenstein, LDP
Sarah Wyss, SP

BL

Rolf Blatter, FDP, Vizepräsident
Julia Gosteli, Grüne
Pascale Meschberger, SP
Felix Keller, CVP
Peter Riebli, SVP
Urs Roth, SP
Susanne Strub, SVP

An der Sitzung vom 27. Mai 2020 nahmen neben den Kommissionsmitgliedern die beiden Regierungsräte Lukas Engelberger und Thomas Weber, Armin Ming vom GD Kanton Basel-Stadt und Tobias Lüscher von der VGD, teil. Vom UKBB waren Manfred Manser (Präsident des Verwaltungsrats), Marco Fischer (CEO) und Lukas Erb (Leiter Finanzen) anwesend.

Das Protokoll führte André Schrago, Parlamentsdienst Basel-Stadt.

3 Jahresbericht

3.1 Allgemeiner Teil

Das UKBB blickt auf ein finanziell erfolgreiches Jahr 2019 zurück. Im Berichtsjahr wurden erstmals die stationären Leistungen (SwissDRG) besser abgebildet, sodass der Kostendeckungsgrad erstmalig 100 Prozent betrug. Das UKBB hat jahrelang für die verbesserte Abbildung gekämpft und diese gemässe Auskunft von Manfred Manser nicht zuletzt durch die Unterstützung der Regierungen der beiden Trägerkantone erreicht.

Weiterhin ungenügend abgebildet werden hingegen die ambulanten Leistungen (Tarmed). Hier beträgt der Kostendeckungsgrad im Jahr 2019 68 Prozent.

Im stationären Bereich seien weniger Leistungen erbracht worden als im Vorjahr. Es ist jedoch anzumerken, dass das Jahr 2018 ein ausserordentlich gutes gewesen sei. Das Jahr 2019 bilde in etwa ein normales Geschäftsjahr ab. Real behandelte das UKBB 2,5 Prozent mehr Kinder als im Vorjahr. Parallel nahm der Personalaufwand um 1,9 Prozent zu.

Die Mitarbeitenden sowie auch die Kunden sind gemäss Umfragen des UKBB zufrieden mit dem Spital. Diese Zufriedenheit sei jedoch nicht in allen Personalbereichen gleich ausgeprägt. Je spezialisierter die Funktionen der Mitarbeitenden, desto schwieriger sei es grundsätzlich, die Stelle zu besetzen und die Mitarbeitenden nach der Anstellung bei Laune zu halten, da die Personaldecke in den hochspezialisierten Bereichen sehr dünn sei. Marco Fischer wies darauf hin, dass die Zufriedenheit der Mitarbeitenden in Spitälern grundsätzlich nicht die beste sei, da viele Bereiche rund um die Uhr besetzt werden müssen und zwei Drittel der Arbeitszeit ausserhalb der normalen Arbeitszeiten stattfindet.

3.2 Forschungsstrategie 2025

Marco Fischer setzte die Kommission darüber in Kenntnis, dass das UKBB gemäss Eignerstrategie den Auftrag hat, zur Innovationskraft und Ausbildungsqualität der universitären Medizin beizutragen. Unter dieser Prämisse genieße die Forschungsstrategie 2025 beim UKBB aktuell höchste Priorität. Die neue Forschungsstrategie soll die Herausforderungen und Chancen der digitalen Transformation proaktiv angehen. Sie soll das Kooperationsnetzwerk sinnvoll erweitern und die einmalige Chance nutzen, die sich durch den in unmittelbarer Nachbarschaft entstehenden Neubau des Department of Biosystems Science and Engineering der ETH anbietet. Vor diesem Hintergrund habe das UKBB eine vernetzte Strategie gesucht, welche es erlaube, sich auf dem Schweizer Markt weiter zu etablieren und vielleicht auch europäische Anerkennung zu erreichen. Als oberstes Ziel gelte es, das UKBB als nationalen Leader in der pädiatrischen, patientenorientierten Forschung zu etablieren. Das UKBB habe die nötigen Patienten, aber es mangle naturgemäss an technischem Know-how. Letzteres werde die ETH zum Projekt beisteuern. Als weitere Partner nennt Marco Fischer das USB, das Swiss TPH und das Botnar-Institut. Die Umsetzung der Forschungsstrategie 2025 soll dafür sorgen, dass die relevanten Stakeholder auch in Zukunft Basel als idealen Forschungsstandort nutzen und schätzen werden.

Das UKBB habe bei den Trägerkantonen den Antrag auf einen Innovationsfonds gestellt, der in Höhe von 5 Mio. Franken aus den Gewinnvorträgen geüfnet werden soll. RR Lukas Engelberger erläuterte, dass die Innovationsstrategie zusammen mit den Partnern aus Baselland angeschaut und beurteilt wurde und die Ansicht vertrete, dass man diese mit voller Überzeugung unterstützen müsse. Das UKBB müsse die Vorteile des Life-Science-Clusters der Region optimal nutzen. Erst durch die Nutzung des Verbunds werde man vorne mitspielen können. Die IGPK UKBB begrüsst und unterstützt diesen Ansatz ebenfalls.

3.3 Covid-19

Die Vertreter des UKKB berichteten, dass die finanziellen Auswirkungen von COVID-19 auf das Geschäftsjahr 2020 – und allenfalls auch darüber hinaus – noch nicht abschliessend eingeschätzt werden können. Bis zum Lockdown am 16. März 2020 sei das UKBB jedoch gut ins Jahr gestartet. Lukas Erb teilte mit, dass jeder Corona-Monat nach derzeitigen Schätzungen Mindererträge von 3 Mio. Franken und Mehrkosten von rund 0.1 Mio. Franken verursache. Das UKBB rechnete zum Zeitpunkt der Anhörung im Mai mit einem Minus von 8

bis 10 Mio. Franken für das Geschäftsjahr 2020, sofern das zweite Halbjahr wieder stabil verlaufen werde.

Seit Beginn der vorsichtigen Öffnung des UKBB, welche Anfang Mai erfolgte, seien die Patientenzahlen nur sehr zögerlich wieder gestiegen, sodass die Auslastung Ende Mai 72 Prozent betrug. Unter Normalbetrieb betrage diese rund 82 Prozent.

4 Jahresrechnung

Das UKBB schliesst 2019 mit einem positiven Unternehmensergebnis von 4,5 Mio. Franken ab. Darin enthalten sind einmalige positive Sondereffekte aus den Vorjahren in der Höhe von 3,8 Mio. Franken. Diese Sondereffekte entstanden durch die Auflösung von Rückstellungen für Verfahrensrisiken in Höhe von 2,5 Mio. Franken sowie der Rückerstattung von Mehrwertsteuer in Höhe von 1,3 Mio. Franken. Ohne Sondereffekte resultiert ein positives Ergebnis von 0,7 Mio. Franken.

Die IGPK UKBB anerkennt, dass das UKBB dank der Umsetzung von umfangreichen und letztlich erfolgreichen Ertrags- und Kostenoptimierungsmassnahmen dieses positive Unternehmensergebnis erzielen konnte. Bei allem finanziellen Druck sollen die Qualität der Leistungen und damit auch gute Arbeitsbedingungen weiterhin im Zentrum stehen.

5 Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle *Ernst & Young AG* hält in ihrem Revisionsbericht vom 19. März 2020 die Empfehlung fest, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

6 Aufsicht der beiden Regierungen

Die IGPK UKBB liess sich von den beiden Regierungsräten über die Eignerggespräche zwischen dem GS BS, der VGD BL und dem Verwaltungsrat UKBB informieren. Themen der letzten Gespräche bildeten die Forschungsstrategie 2025 und die vom UKBB bei den Regierungen der Trägerkantone für deren Umsetzung beantragte Bildung eines Innovationsfonds, die Situation rund um COVID-19, die Eigentümerstrategie und das geplante Spitalparking Tschudi-Park.

7 Antrag an den Landrat und an den Grossen Rat

Die IGPK UKBB hat den vorliegenden Bericht zum Jahres- und Revisionsbericht 2019 des UKBB am 21. August 2020 auf dem Zirkularweg verabschiedet und beantragt dem Landrat und dem Grossen Rat, den Geschäftsbericht des UKBB für das Jahr 2019 zur Kenntnis zu nehmen.

Im Namen der IGPK UKBB



Beatrice Isler
Kommissionspräsidentin

Beilage
Beschlussentwurf

Landratsbeschluss

Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB): Information über die Rechnung 2019

(Partnerschaftliches Geschäft)

(vom)

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

Der Bericht der IGPK UKBB zur Information des Regierungsrates über die Rechnung 2019 des Universitäts-Kinderspitals beider Basel wird gemäss § 11 Abs. 5 lit. a und b des Staatsvertrags über das Universitäts-Kinderspital beider Basel (Kinderspitalvertrag) vom 22. Januar 2013 zur Kenntnis genommen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.